

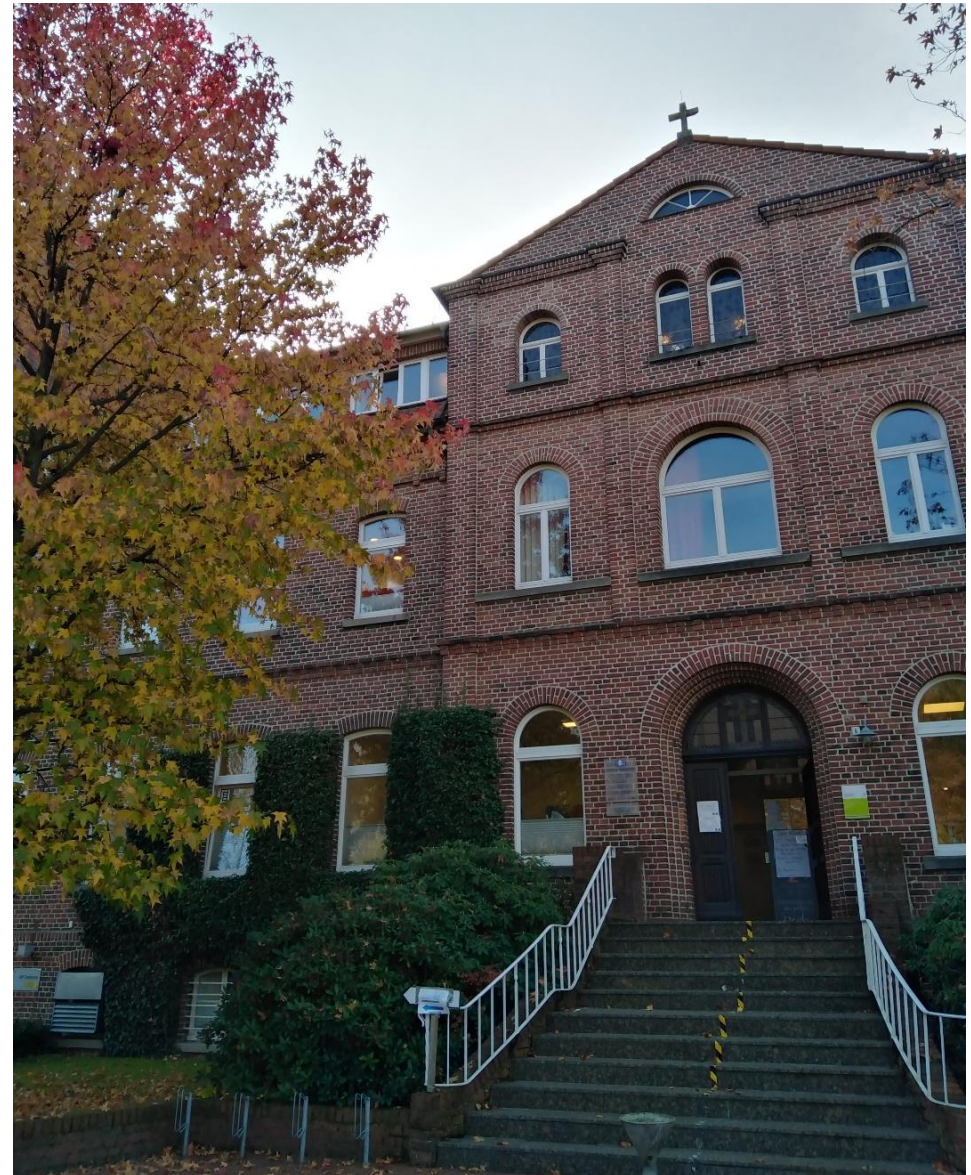
07.09.22 Planungsausschuss

Ärztehaus Velen – Parkraum- und Verkehrsleitkonzept



Überblick

1. Anlass und Zielsetzung des Parkraumkonzepts
2. Parkraumerhebung & -analyse
3. Maßnahmenvorschläge
 - Neubau der Parkplatzanlage
 - Konzept der Parkplatzanlage
 - Parkraummanagement
 - Optimierung der Verkehrsströme
 - Betriebliches Mobilitätsmanagement & Radverkehrsförderung
4. Verkehrsleitkonzept
5. Mitarbeitendenbefragung



Anlass und Zielsetzung

- Ärztehaus: Mit knapp 40 Ärzten in unterschiedlichen Praxen, 320 Mitarbeitenden, rund 3.500 Operationen pro Jahr und etwa 20.000 Patienten pro Quartal ist es über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und zieht dementsprechend Patienten aus der gesamten Region an
- Dadurch kommt es in Teilen zu Engpässen bei der Parkplatzverfügbarkeit und es herrscht hoher Parkdruck. Patienten finden keine Parkplätze oder müssen auf dem über 250 m entfernten Parkplatz am Friedhof parken.
- Nutzungskonflikte durch die hohe Parkplatznachfrage bestehen zudem zwischen Anwohnenden und Geschäftsinhabenden sowie den Beschäftigten und Patienten des Ärztehauses.
- Zum Teil wird auf den Parkplätzen in der Umgebung liegender Supermärkte fremd oder außerhalb gekennzeichneten Flächen im Straßenraum falsch geparkt. Angeforderte Notfallmediziner können deshalb häufig nicht in der Nähe des Ärztehauses parken.

Anlass und Zielsetzung

- Unbebaute Freifläche gegenüber dem Ärztehaus, welche zukünftig als Parkplatz fungieren soll
 - Kaufvertrag zwischen Stadt Velen und Geschäftsführer Ärztehaus liegt vor: Auf der Fläche soll eine ebenerdige Parkplatzanlage mit mindestens 50 Parkplätzen errichtet werden.
 - Nach dem Bau der Parkplatzanlage wird die Geschäftsführung des Ärztehauses für die kommenden 20 Jahre für die Bewirtschaftung der Parkplatzanlage zuständig sein.
 - Die Aufgabe des Parkraumkonzeptes ist es, die Parkraumnachfrage im Tagesverlauf zu messen, zu beurteilen sowie die Nutzenden und die Parkdauer zu identifizieren
 - Auf Grundlage der Ergebnisse werden Vorschläge für die Größe und das Betreiberkonzept der neuen Parkierungsanlage gemacht. Dazu kommen Vorschläge zur Vermeidung von Verlagerungseffekten sowie zu weiteren flankierenden Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrssituation
- **Ziel ist es, die Erreichbarkeit des Ärztehauses für alle Patienten zu sichern und das Parkplatzangebot zu erhöhen.**

Parkraumerhebung und -analyse

Das Untersuchungsgebiet

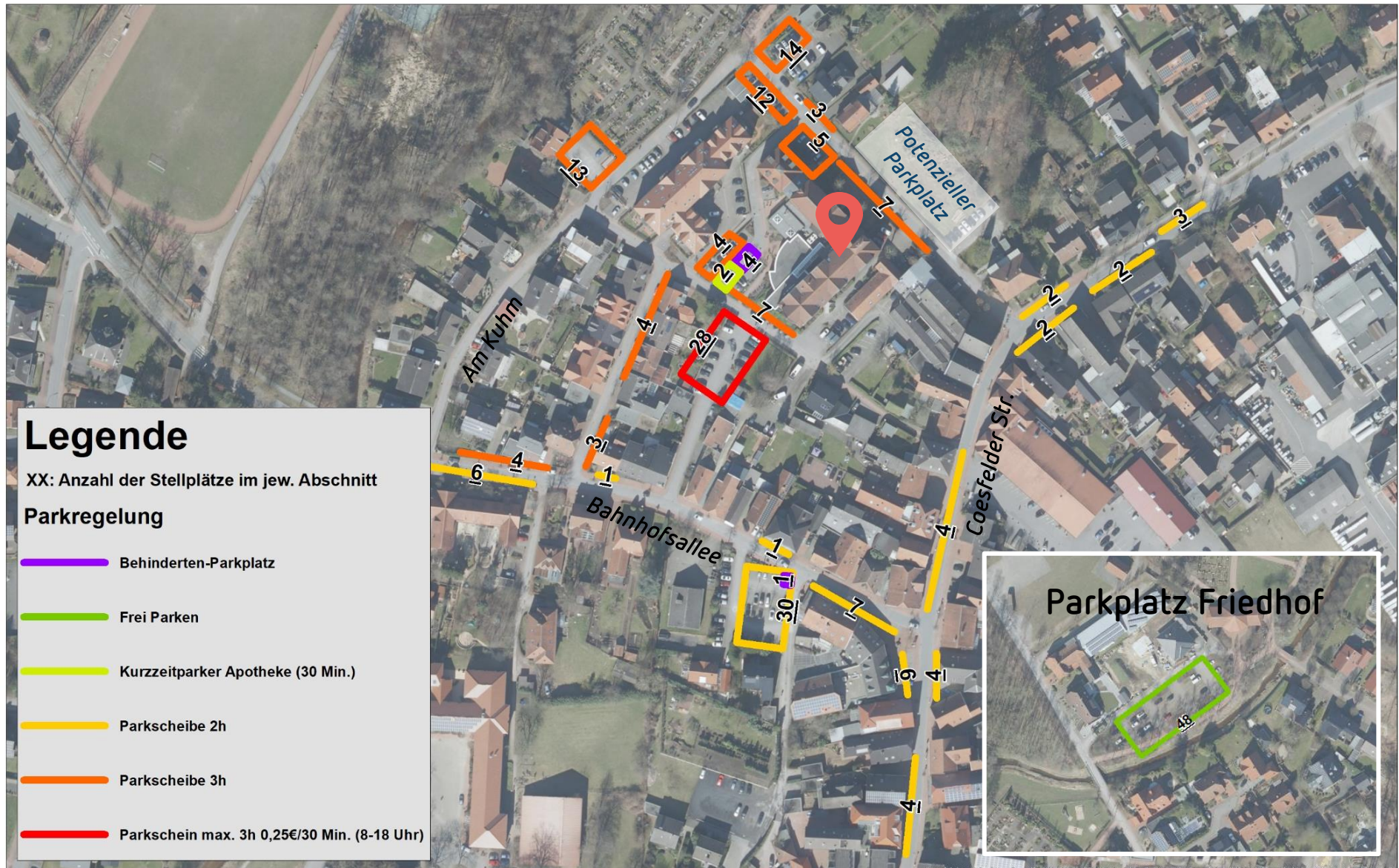
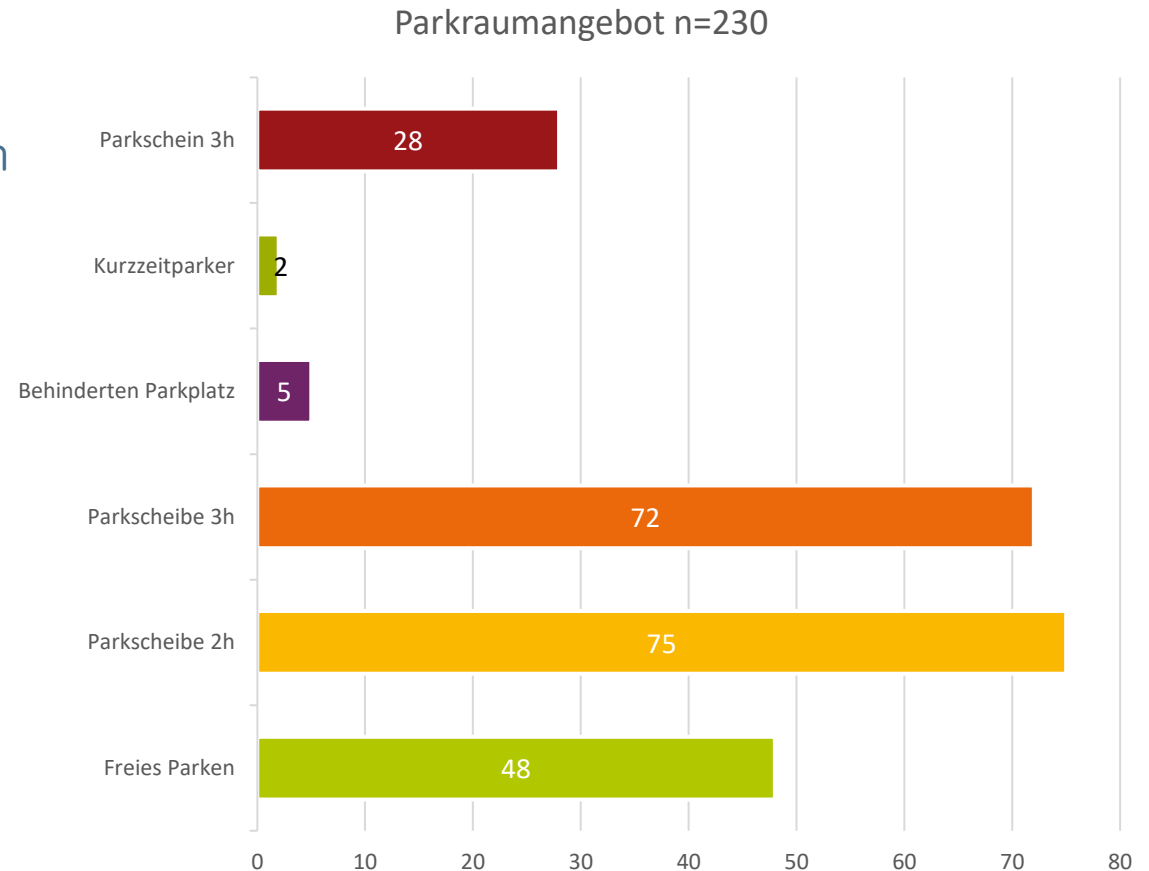


Abbildung 2: Das Untersuchungsgebiet, Kartengrundlage © Land NRW, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022

Das Untersuchungsgebiet

- 230 öffentlich nutzbare Parkplätze
- private und reservierte Stellplätze, wurden bei der Erhebung nicht berücksichtigt
- Überwiegend Bewirtschaftung mit Parkscheibenregelung (2h bzw. 3h), am Postweg betreibt das Ärztehaus eine Parkplatzanlage mit 28 Parkplätzen. Hier gilt eine Parkscheinregelung, 30 Minuten kosten 0,25 €.
- Auf dem Friedhofsparkplatz (48 Parkplätze) gibt es keine Bewirtschaftungsform



Methodik der Erhebung

- Die Parkraumerhebung wurde am Dienstag, 23. November 2021, an einem normalen Werktag durchgeführt. Erhebung im 1-Stunden-Takt von 07-19 Uhr und zwischen 23-24 Uhr auf festgelegten Routen
- Die Einteilung nach Parkdauer und Nutzergruppen erfolgt gemäß den „Empfehlungen für Verkehrserhebungen 2012 (EVE)“, sodass nach einer kleinen Anpassung auf das Velener Untersuchungsgebiet die folgenden sechs Parkdauern unterschieden werden:
 - **Kurzzeitparker** (Parkdauer bis 3h): v. a. Patienten, Besucher
 - **Mittelzeitparker** (Parkdauer > 3 bis 6h): Kunden/Besucher, z. T. Beschäftigte
 - **Langzeitparker** (Parkdauer > 6 bis 10h): v. a. Beschäftigte, z. T. Anwohner
 - **Dauerparker** (Parkdauer über 10h): z. T. Beschäftigte, Anwohner
 - **Parken spät abends** (23 Uhr): i. d. R. Anwohner
 - **Ganztägig unbewegt**
- Die Unterscheidung nach Parkdauer ist u. a. für die Maßnahmenentwicklung wichtig.

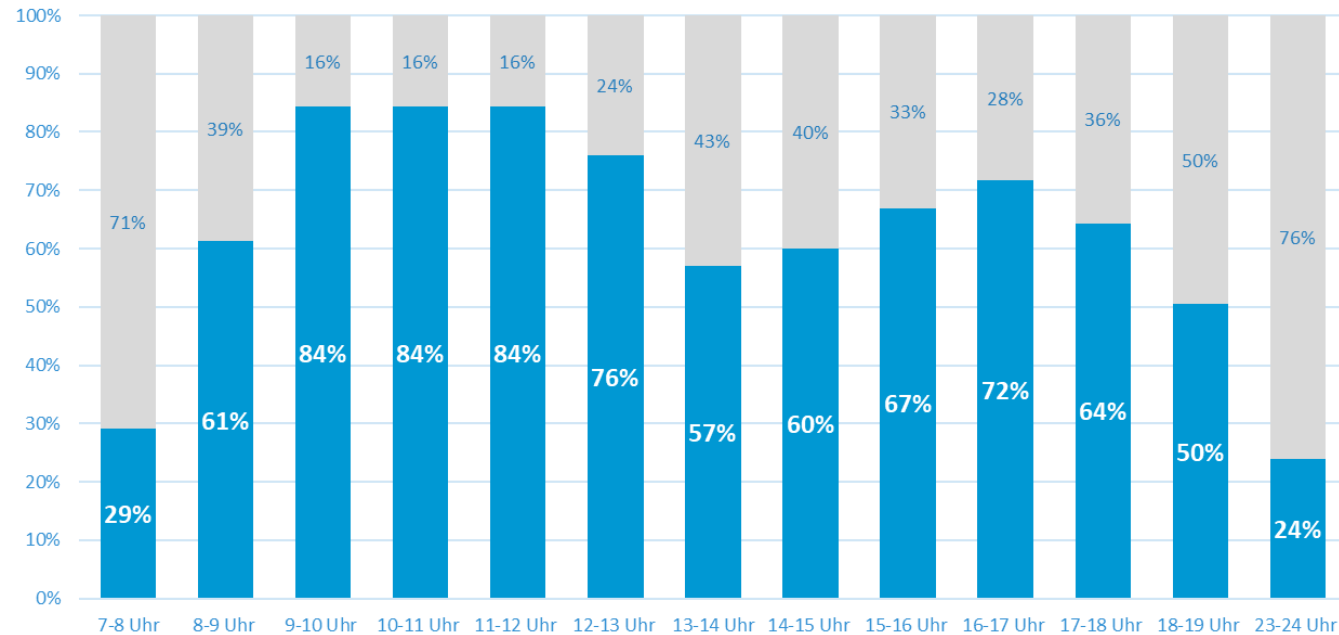
Methodik der Erhebung

- Um die Belegungsergebnisse einzuordnen, bietet sich der Bezugspunkt „80%-Belegung = hoher Parkdruck“ an.
- Ab ca. 80 % Auslastung wird es im Straßenraumparken spürbar schwerer, eine freie Parkmöglichkeit zu finden, es kommt zu erhöhtem Parksuchverkehr und negativem Empfinden der Parkplatzsuche. Gemäß den EVE wird der Parkdruck folgendermaßen klassifiziert:
 - **< 60 %: kein Parkdruck**
 - **60 - 70 %: geringer Parkdruck**
 - **70 - 80 %: mittlerer Parkdruck**
 - **80 - 90 %: hoher Parkdruck**
 - **> 90 %: sehr hoher Parkdruck**

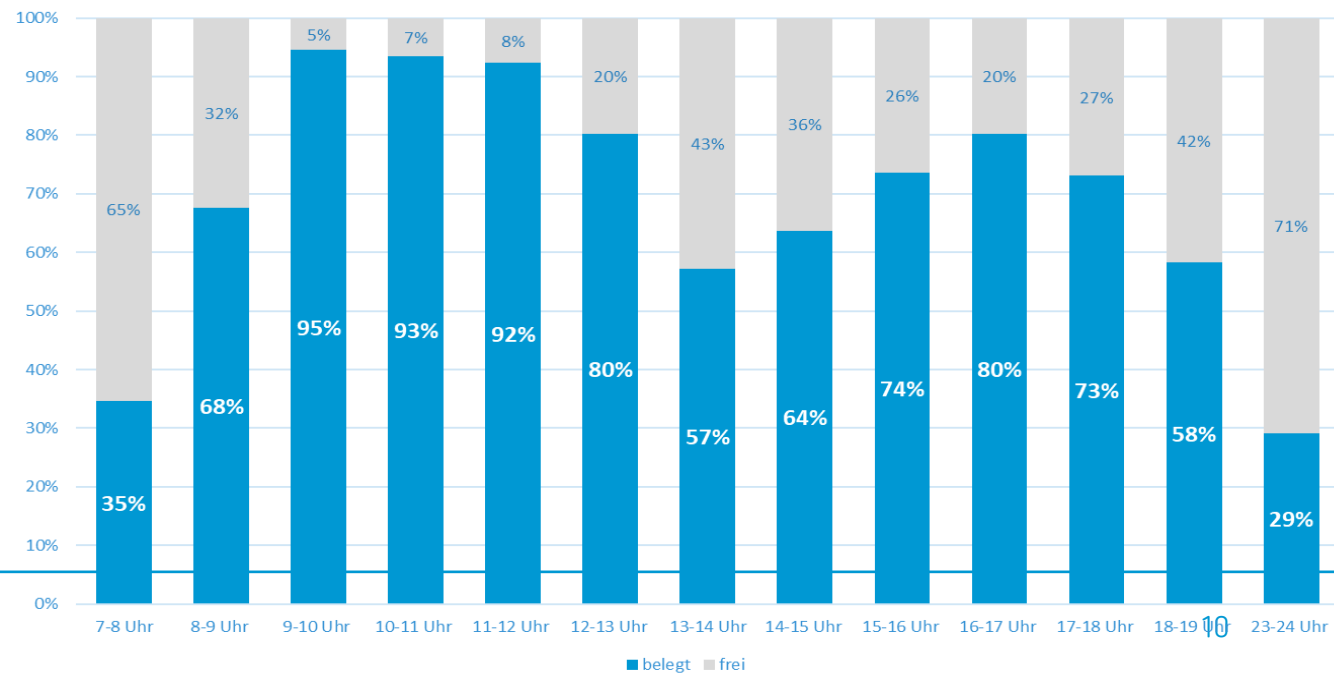
Erhebungsergebnisse

- Die Parkraumauslastung im Untersuchungsgebiet orientiert sich an den Öffnungszeiten des Ärztehauses sowie der Geschäfte des Versorgungszentrums.
- Aufgrund der Größe des Friedhofs-Parkplatzes (48 Plätze) und einer dort deutlich geringeren Auslastung im gesamten Tagesverlauf wird das Gesamtergebnis maßgeblich durch den Friedhofs-Parkplatz beeinflusst.

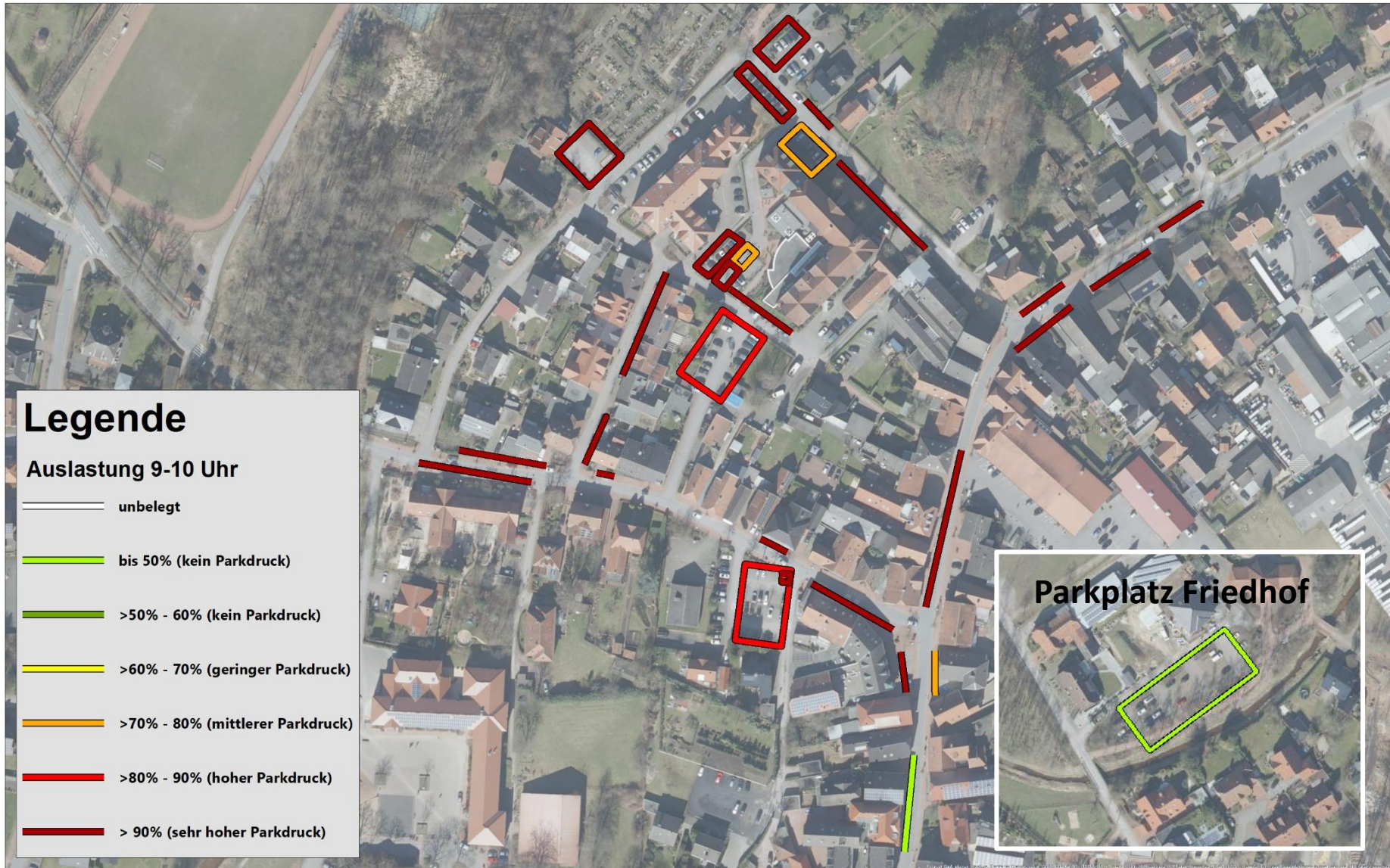
Auslastung gesamt (n=230)



Auslastung gesamt OHNE Friedhofs-Parkplatz (n=182)



Erhebungsergebnisse (Spitzenstunde)



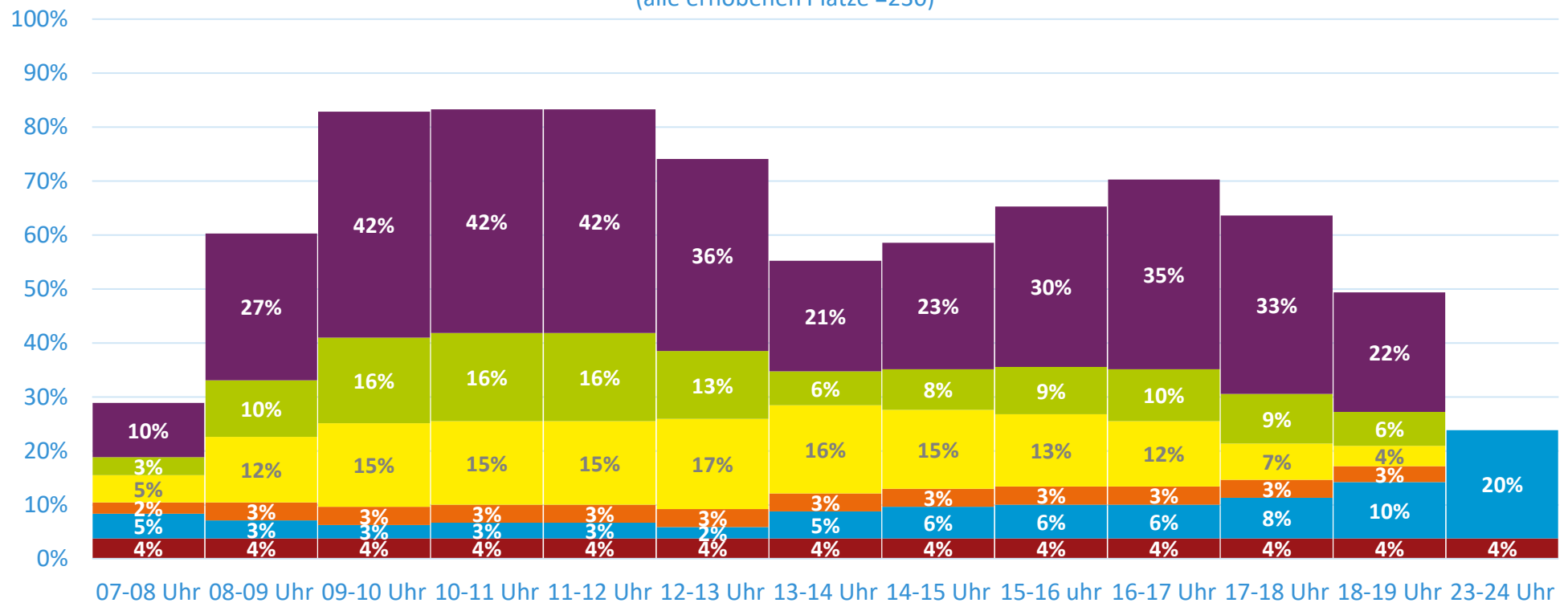
Straßenbezogene Parkraumauslastung zwischen 9-10 Uhr, Kartengrundlage © Land NRW, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2022

Erhebungsergebnisse

Auf dieser und der nachfolgenden Seite wird die Parkdauer aller Parkvorgänge und die Einteilung in Nutzergruppen dargestellt. Aufgrund der Größe der Diagramme erfolgt erst anschließend eine schriftliche Bewertung und Einordnung dieser Ergebnisse.

Parkdauer und Nutzergruppen in Velen

(alle erhobenen Plätze =230)



Typendefinition nach EVE:

■ Kurzzeitparker (max. 3h)

■ Mittelzeitparker (>3-6h)

■ Langzeitparker (>6-10h)

■ Dauerparker (> 10h)

■ Anwohner (23 Uhr)

■ Ganztägig unbewegt

Parkdauer und Nutzergruppen in Velen

Erhebungsergebnisse & Fazit

- Rund um das Ärztehaus herrscht zum Teil sehr hoher Parkdruck. Für die derzeitige Nachfrage stehen angebotsseitig zu wenige Parkplätze vor allem in direkter Nähe zur Verfügung.
- Es werden zuerst die kostenfreien Parkplätze rund um das Ärztehaus nachgefragt (zwischen 8-9 Uhr bereits zu über 90 % belegt), während auf dem kostenpflichtigen Parkplatz „Postweg“ und entlang der Coesfelder Straße und Bahnhofsallee noch kein Parkdruck herrscht.
- Weiterführend stellen sich Kurzzeitparkende (Patienten, Kunden, Besucher) als die Nutzergruppen mit den größten Anteilen an den Parkvorgängen heraus.
- der Friedhofs-Parkplatz ist auch ohne Beerdigungen bereits schon jetzt bis zu 60 % ausgelastet ist -> Nutzungskonflikte
- Im Sinne einer integrierten Verkehrsplanung und dem allgemeinen Ziel zur Verkehrswende und zur Reduzierung des Kfz-Verkehrs müssen auch bei einem Kfz bezogenem Parkraumkonzept unterschiedliche Ansätze verfolgt und alle Verkehrsträger berücksichtigt werden.

Maßnahmenvorschläge

Neubau der Parkplatzanlage

Für den Neubau der Parkplatzanlage stellen sich unterschiedliche Fragen:

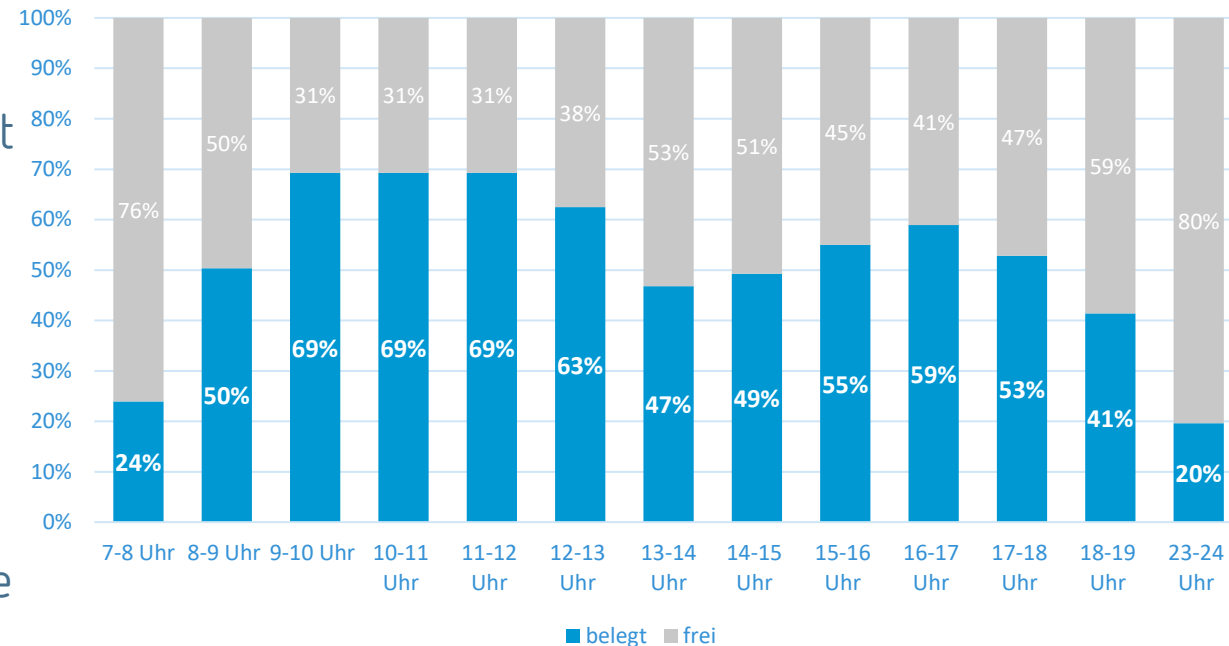
- Wie viele Parkplätze müssen errichtet werden, um dem Parkdruck gegensteuern zu können?
- Wie kann die Parkplatzanlage wirtschaftlich betrieben werden und welche Form der Bewirtschaftung bietet sich an?
- Welche (technischen/innovativen) Möglichkeiten können genutzt werden?
- Wie können die unterschiedlichen Ansprüche verschiedener Nutzergruppen berücksichtigt werden?
- Wie kann sichergestellt werden, dass sich die Parkplatzanlage in das durch kleinteilige Bebauung geprägte städtebauliche Umfeld integriert?
- Durch welche Maßnahmen kann der Parksuchverkehr verringert und der Verkehrssicherheit Rechnung getragen werden?
- Wie kann die Parkplatzanlage außerhalb der Geschäftszeiten der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden?
- Wie können neuartige Trends der Mobilität (Fahrrad-Boom, E-Autos, Carsharing) sowie allgemeine Entwicklungen wie der demographische Wandel berücksichtigt werden?



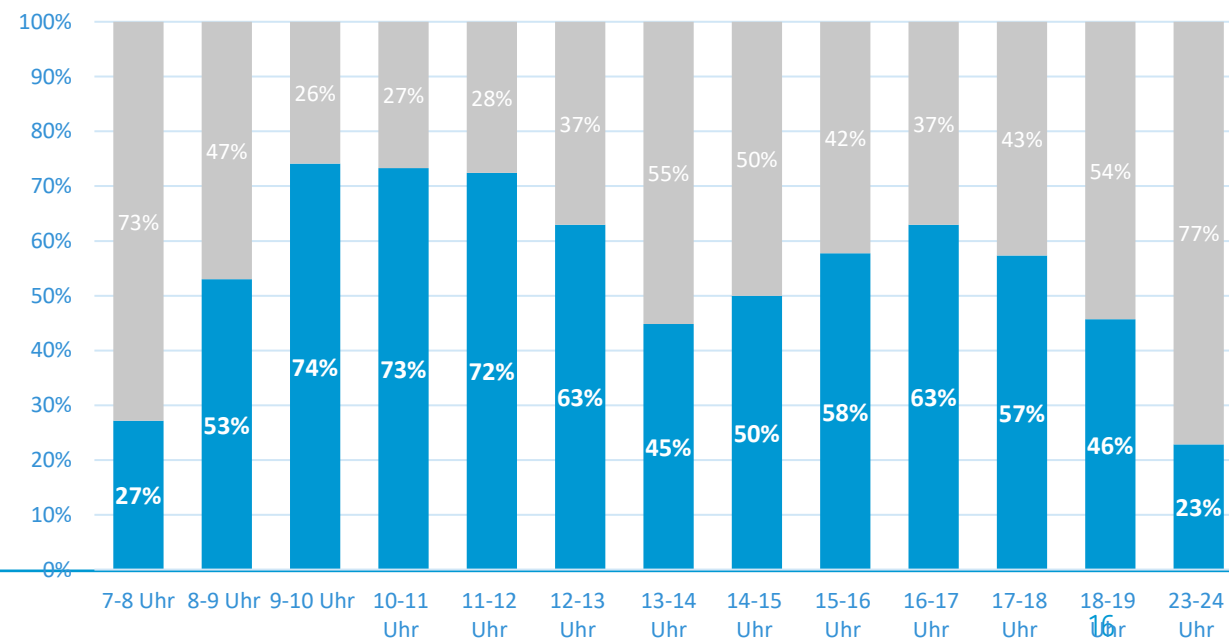
Neubau der Parkplatzanlage

- Zur Reduzierung des Parkdrucks empfiehlt sich eine Parkplatzanlage mit 50 Plätzen.
- Mehr als 50 Parkplätzen sind nicht zielführend, da es sich um eine übermäßige Angebotsausweitung handeln würde, die nicht im Verhältnis zur Parkplatznachfrage steht.
- Zudem wäre eine städtebauliche Integration einer größeren Stellplatzanlage im Umfeld kaum möglich.
- Eine größere Parkplatzanlage würde mehr Verkehr auf der Ignatiusstraße induzieren

Auslastung Bau 50 Parkplätze
(inkl. Friedhofs-Parkplatz; n=280)



Auslastung Bau 50 Parkplätze (OHNE Friedhofs-Parkplatz; n=232)



Konzept der Parkplatzanlage

- Bewirtschaftung Parkplatzanlage: Empfohlener Preis 1,00 € pro Stunde, was für zielnahe Parken in Zentrumsnähe ein vertretbarer und akzeptierter Preis ist. Das Ziel sollte sein, das Parken auf der neuen Stellplatzanlage so attraktiv wie möglich zu gestalten.
- Um eine wirtschaftliche Nutzung der Parkplatzanlage sicherzustellen, wird empfohlen die Zufahrt über ein Schrankensystem und die Bezahlung über einen Ticketautomaten zu steuern. Weiterführend kann auch über innovative Lösungen wie eine automatische Kennzeichenerfassung nachgedacht werden.
- Optional: Stellplatzreservierung bei Terminbuchung.
- Eine genauere Ausgestaltung der Bewirtschaftung obliegt dem Betreiber. Vertraglich festgelegt wurde, dass die neue Parkanlage in der Nacht bzw. nach 18 Uhr kostenfrei nutzbar sein soll, wenn die Anlage bis spätestens 8 Uhr am nächsten Morgen wieder verlassen wird. Bei Nicht-Einhaltung wird monetär sanktioniert. Darauf sollte vor der Einfahrt hingewiesen werden.

Konzept der Parkplatzanlage

- Empfehlung: Installation einer digitalen Anzeigetafel bei der Einfahrt, die die freien Parkplätze anzeigt, dadurch können Parksuchverkehre vermieden werden.
- Die neue Parkplatzanlage muss gemäß dem neuen Gebäude-Elektromobilitätsinfrastruktur-Gesetz (GEIG) mit einer E-Ladeinfrastruktur ausgestattet sein.
- Des Weiteren sollte geprüft werden, ob solarbetriebene E-Ladesäulen und eine dementsprechende Überdachung der Parkplätze mit einer Photovoltaikanlage installiert werden können. Dies steht aktuell im Widerspruch zur vertraglich festgelegten Brauchumsnutzung seitens der Stadt Velen und muss dementsprechend im weiteren Verlauf der Parkplatzerstellung abgewogen werden



Digitale Anzeigetafel in einem Parkhaus in Aachen



Solarbetriebene E-Ladesäulen Parkplatz in Bergheim
© Kreisstadt Bergheim

Parkraummanagement im Bestand



Eingangsbereich Ignatiusstraße

- Anpassung der Parkgebühren auf den bestehenden Parkplätzen in der Poststraße an die Kosten auf der neuen Parkplatzanlage anzupassen.
- Vor dem Eingangsbereich in der Ignatiusstraße soll eine Zone für den Hol- und Bringverkehr eingerichtet werden. Aktuell befinden sich hier öffentliche Parkplätze im Straßenraum, da in diesem Bereich der direkte Zugang für Operationen liegt, sollte dieser für den Hol- und Bringverkehr von OP-Patienten reserviert werden. Zusätzlich sollen hier Notfallparkplätze für Notärzte freigehalten werden.
- Erhöhtes Verkehrsaufkommen durch die neue Parkplatzanlage: gut einsehbare und direkte Fußwegeverbindungen zwischen neuer Parkplatzanlage und Ärztehaus einplanen. Z. B. durch das Aufbringen von Fußabdrücken oder über farblich markierte Querungsflächen, die die Aufmerksamkeit der Kfz-Fahrenden in diesem Bereich erhöht.



Eingangsbereich Hinterhof

- Hinterhof Ärztehaus: Barrierefrei und ebenerdig erreichbar. Derzeit befinden sich hier normale Parkplätze, Behindertenparkplätze und zwei Kurzzeitparkplätze für die Apotheke
- Zukünftig: Nur noch Behindertenparkplätze im Hinterhof (Bündelung des Angebots). Diese gilt es auszuschildern, um Umwegeverkehre zu vermeiden und die Nachfragenden direkt zu dem Parkplatz zu führen.
- Kooperation mit den Eigentümern des Nachbargrundstückes zur Aufwertung des Hinterhofs: Neben dem reinen Angebot von Kfz-Stellplätzen könnten hier ebenso Aufenthaltsflächen z. B. für die Pausen der Mitarbeitenden entstehen oder nötige Radabstellanlagen könnten gemeinsam errichtet und dadurch Kosten und Flächen gespart werden.



Optimierung der Verkehrsströme

- Beschilderung: Parkplätze bereits auf den Hauptverkehrsstraßen mittels eines statischen Parkleitsystems ausschildern. Dient der Lenkung des fließenden Verkehrs und für Ortsunkundige, damit diese zielgerecht direkt zum Parkplatz geführt werden und so Umwegefahrten sowie Parksuchverkehre vermieden werden können.
- Umgebungskarte mit Parkplätzen auf der HP des Ärztehauses
- Prüfung weiterer verkehrslenkende Maßnahmen zur Konfliktreduzierung
 - Entschärfung der Konfliktsituationen insbesondere im Begegnungsverkehr auf der Coesfelder Straße.
 - Mehrverkehr Ignatiusstraße
- Konfliktreduzierung mit Hilfe neuer Einbahnstraßenregulierungen auf der Coesfelder Straße, Ignatiusstraße und der Straße „Am Kuhn“. Eine tiefergehende Betrachtung zur Optimierung der Verkehrsströme wäre notwendig (Verkehrszählungen, etc.)



- Mitarbeitende haben einen erheblich Anteil am Parkverkehrsaufkommen. Betriebliches Mobilitätsmanagement umfasst alle Maßnahmen, die Unternehmen ergreifen, um den von ihnen verursachten Verkehr zu lenken und möglichst zu verringern.
- Durchführung einer Mitarbeitenden-Befragung, um herauszufinden, wie das derzeitige Mobilitätsverhalten ist und was optimiert werden kann. Auf dieser Grundlage können passgenaue Maßnahmen entwickelt werden.
- Förderung des Radverkehrs z. B. durch die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Radabstellanlagen, von Dienstfahrrädern sowie der Möglichkeit zur Finanzierung eines Job-Rads.
- Ebenso Förderung des Radverkehrs durch qualitativ hochwertige Radabstellanlagen auch für Patienten/Kunden/Besuchende



- Im Ärztehaus in Velen gibt es für die Mitarbeitenden bereits Umkleide- und Duschräume, sodass an der im Münsterland bereits verbreiteten Fahrradkultur weiter angesetzt werden kann. Durch Pedelecs / E-Bikes können mittlerweile auch weitere Strecken mit dem Rad zurückgelegt werden, sodass eine Möglichkeit zum Aufladen des Akkus vor Ort gegeben sein sollte.
- Ebenso kann trotz der geringen Qualität des ÖPNV über die Förderung der ÖPNV-Nutzung nachgedacht werden. Hier besteht die Möglichkeit zur Einführung eines Job-Tickets, sofern es anhand der Befragung genügend Interessenten dafür gibt.
- Zur Reduzierung weiterer Kfz-Fahrten kann über den Aufbau eines (intranetbasierten) Mitfahrportals zur Förderung von Fahrgemeinschaften oder Carsharing nachgedacht werden.



Verkehrsleitkonzept

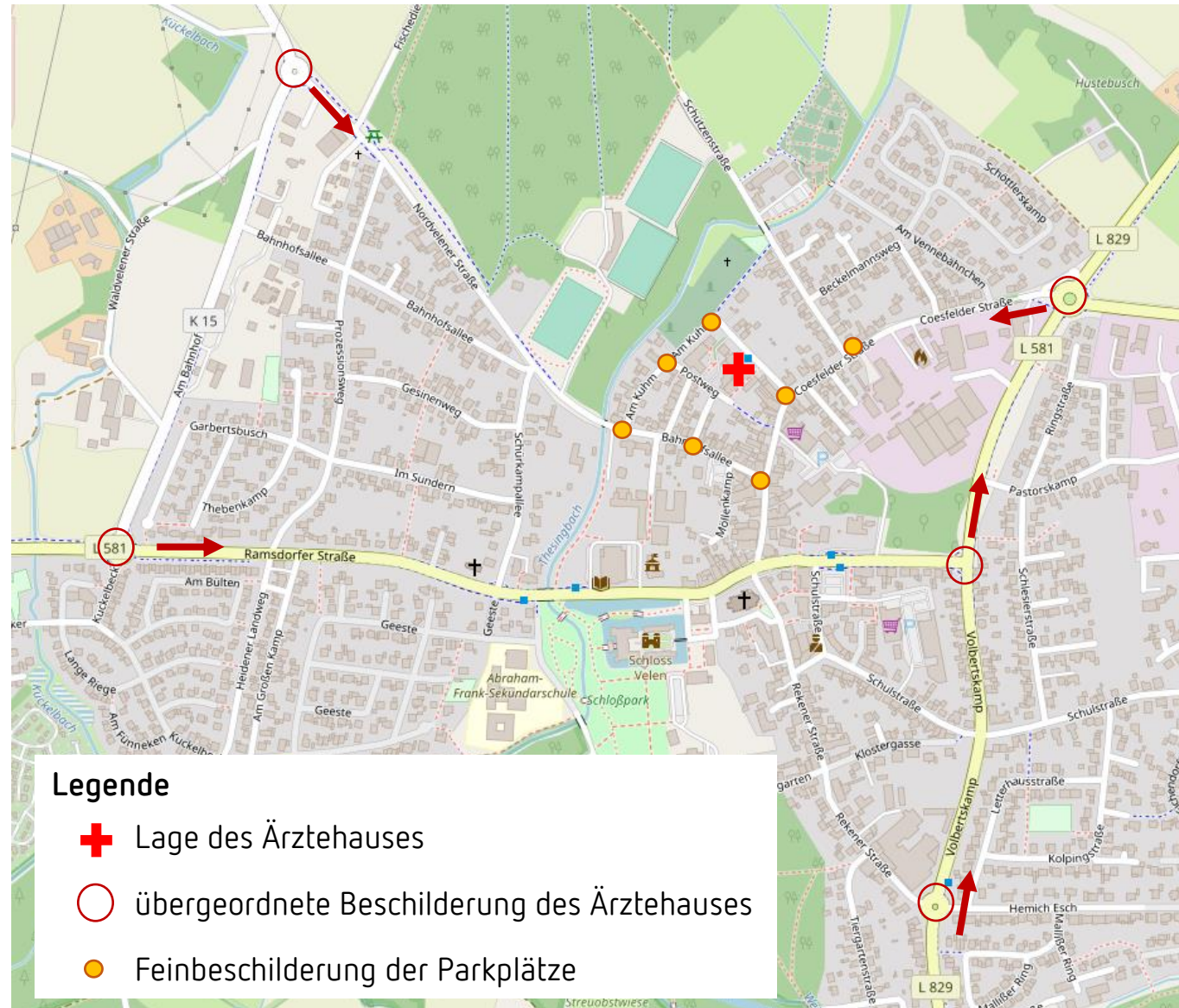
Verkehrsleitkonzept

- Aus der Bestandssituation ergibt sich folgender Handlungsbedarf:
 - Verbesserung der großräumigen Beschilderung zum Ärztehaus auf den Hauptverkehrsstraßen
 - Verbesserung der Benennung der Parkplatzanlagen
 - Ergänzung zusätzlicher Informationen
 - Optimierung der Feinverteilung innerhalb der Kernstadt
- Ein statisches System ist grundsätzlich für eine Stadt in der Größenordnung von Velen ausreichend. Eine Umrüstung auf voll- oder halbdynamische Systeme ist mit hohen Investitions- und Folgekosten verbunden und würde angesichts der vergleichsweise überschaubaren Menge an Parkplätzen und Parkplatzanlagen keinen großen Mehrwert erbringen.



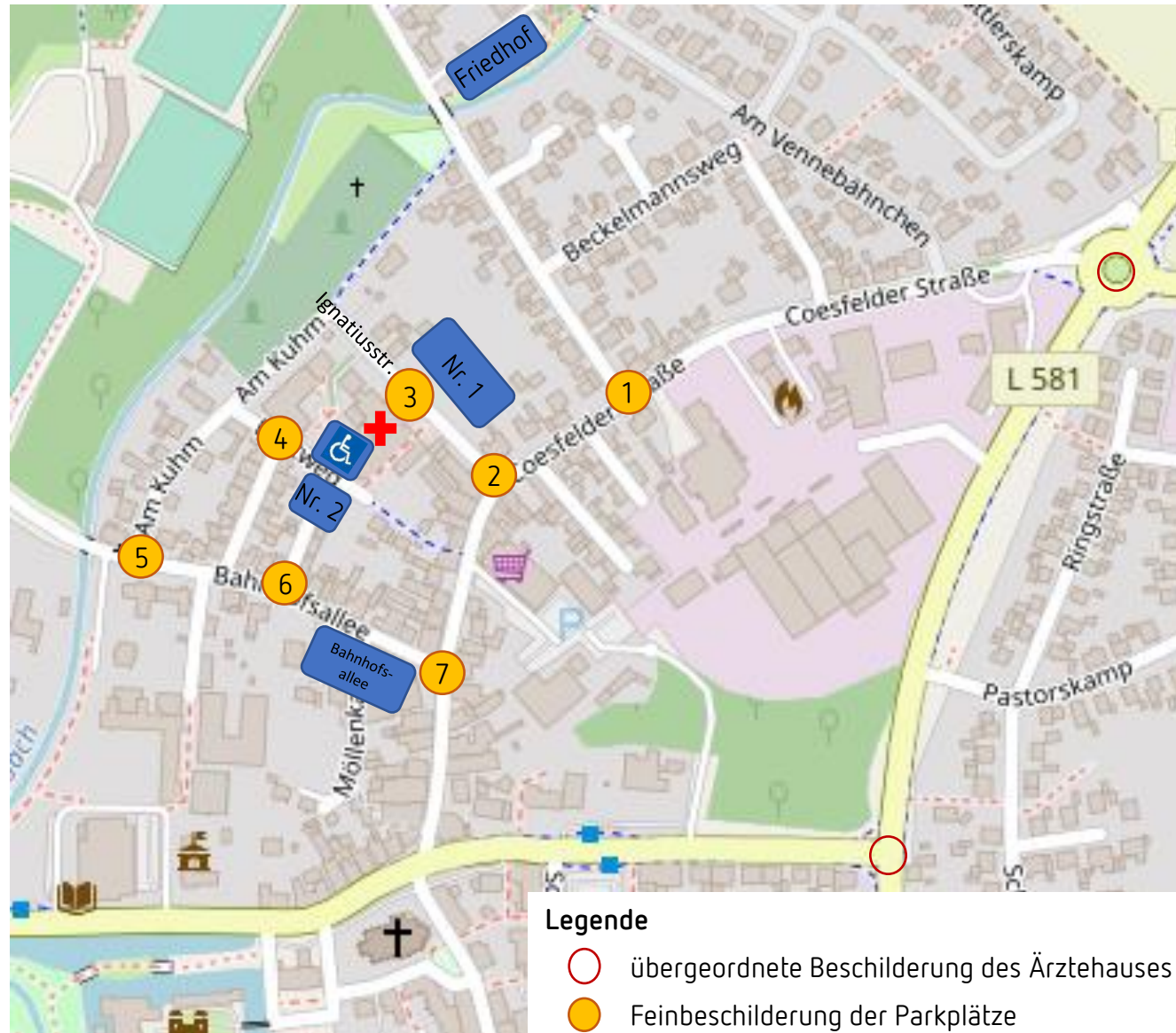
Verkehrsleitkonzept – Übergeordnete Beschilderung

- An den markierten Standorten für die übergeordnete Beschilderung soll das Ärztehaus mit einem Hinweis auf Parkmöglichkeiten ausgeschildert werden. Das im Bestand genutzte Piktogramm „Krankenhaus“ sollte durch die Beschriftung „Ärztehaus“ ergänzt werden, um so Unklarheiten zu vermeiden.



Verkehrsleitkonzept – Feinbeschilderung

- Die Feinbeschilderung zielt darauf ab, den Verkehr zur neuen Parkplatzanlagen zu führen und die Verkehrsbelastung in sensibleren Bereichen zu vermeiden.
- An den orange markierten Standorten gilt es daher passende Schilder zu installieren. Die Lage der Behindertenstellplätze im Innenhof des Ärztehauses gilt es gesondert auszuschildern



Verkehrsleitkonzept – Gestaltung der Schilder

- Gestaltung von Schildern:
Einerseits müssen sie intuitiv und eindeutig lesbar sein und andererseits von der Größe her nicht überdimensioniert werden, da insbesondere in Ortskernen auch noch andere Ziele ausgeschildert werden und das Ortsbild nicht zu stark beeinträchtigt werden sollte. Die im Bestand genutzte Größe der Schilder sollte beibehalten werden.



Abbildung 5: Mögliche Beschilderung an der Coesfelder Straße



Mitarbeitendenbefragung

Mitarbeitendenbefragung

- Standardisierter Fragebogen
- Durchführung der Befragung von Ende Juni bis Anfang August, Erreichbar über eigens eingerichtete Web-Adresse und via QR-Code
- 130 Teilnehmende

Frage 1: Wo wohnen Sie?

PLZ und Wohnort: _____

Frage 2: Wie groß ist die Entfernung von ihrem Wohnort zum Arbeitsort? (Luftlinie und/oder Fahrtstrecke)

Ca. _____ km Luftlinie bzw. ca. _____ km Fahrtstrecke

Frage 3: Mit welchem Verkehrsmittel legen Sie **überwiegend** Ihren Arbeitsweg zurück?

(Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Fahrrad | <input type="checkbox"/> Fahrgemeinschaft | <input type="checkbox"/> PKW/Motorrad/Moped |
| <input type="checkbox"/> Pedelec/E-Bike | <input type="checkbox"/> Bus/Bahn | <input type="checkbox"/> Zu Fuß |

Frage 4: Wie lange benötigen Sie mit dem unter **Frage 3** genannten Verkehrsmittel zur Arbeit?

(Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> 0-10 Minuten | <input type="checkbox"/> 11-20 Minuten | <input type="checkbox"/> 21-30 Minuten |
| <input type="checkbox"/> 31-45 Minuten | <input type="checkbox"/> über 45 Minuten | |

Frage 5: Wie bewerten Sie die Parkraumsituation am bzw. rund um das Ärztehaus für das Auto?

- | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> mittel | <input type="checkbox"/> schlecht |
| <input type="checkbox"/> betrifft mich nicht | | |

Frage 6: Wie bewerten Sie die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am bzw. rund um das Ärztehaus?

- | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> mittel | <input type="checkbox"/> schlecht |
| <input type="checkbox"/> betrifft mich nicht | | |

Frage 7: Wo parken Sie während Ihrer Arbeit in der Regel, sofern Sie mit dem Auto zur Arbeit kommen?

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Friedhofs-Parkplatz | <input type="checkbox"/> Rund um das Ärztehaus | <input type="checkbox"/> Parkplatz Bahnhofsallee |
| <input type="checkbox"/> Parkplatz bei Rewe | <input type="checkbox"/> betrifft mich nicht | |

Frage 8: Besitzen Sie ein verkehrstaugliches Fahrrad?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

Frage 9: Besitzen Sie ein verkehrstaugliches Pedelec/E-Bike?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

Frage 10: Sofern Sie mit dem Bus (und der Bahn) anreisen, nutzen Sie hierfür ...

- | |
|---|
| <input type="checkbox"/> Firmenticket |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Monatstickets im Abo |
| <input type="checkbox"/> Einzelfahrtentickets (1er-, 4er-, 10er- Ticket) |
| <input type="checkbox"/> andere Ticketform |
| <input type="checkbox"/> ich benutze Bus oder Bahn nicht und benötige kein Ticket |

Mitarbeitendenbefragung

- Standardisierter Fragebogen
- Durchführung der Befragung von Ende Juni bis Anfang August, Erreichbar über eigens eingerichtete Web-Adresse und via QR-Code
- 130 Teilnehmende

Frage 1: Wo wohnen Sie?

PLZ und Wohnort: _____

Frage 2: Wie groß ist die Entfernung von ihrem Wohnort zum Arbeitsort? (Luftlinie und/oder Fahrtstrecke)

Ca. _____ km Luftlinie bzw. ca. _____ km Fahrtstrecke

Frage 3: Mit welchem Verkehrsmittel legen Sie **überwiegend** Ihren Arbeitsweg zurück?

(Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Fahrrad | <input type="checkbox"/> Fahrgemeinschaft | <input type="checkbox"/> PKW/Motorrad/Moped |
| <input type="checkbox"/> Pedelec/E-Bike | <input type="checkbox"/> Bus/Bahn | <input type="checkbox"/> Zu Fuß |

Frage 4: Wie lange benötigen Sie mit dem unter **Frage 3** genannten Verkehrsmittel zur Arbeit?

(Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> 0-10 Minuten | <input type="checkbox"/> 11-20 Minuten | <input type="checkbox"/> 21-30 Minuten |
| <input type="checkbox"/> 31-45 Minuten | <input type="checkbox"/> über 45 Minuten | |

Frage 5: Wie bewerten Sie die Parkraumsituation am bzw. rund um das Ärztehaus für das Auto?

- | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> mittel | <input type="checkbox"/> schlecht |
| <input type="checkbox"/> betrifft mich nicht | | |

Frage 6: Wie bewerten Sie die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder am bzw. rund um das Ärztehaus?

- | | | |
|--|---------------------------------|-----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> gut | <input type="checkbox"/> mittel | <input type="checkbox"/> schlecht |
| <input type="checkbox"/> betrifft mich nicht | | |

Frage 7: Wo parken Sie während Ihrer Arbeit in der Regel, sofern Sie mit dem Auto zur Arbeit kommen?

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Friedhofs-Parkplatz | <input type="checkbox"/> Rund um das Ärztehaus | <input type="checkbox"/> Parkplatz Bahnhofsallee |
| <input type="checkbox"/> Parkplatz bei Rewe | <input type="checkbox"/> betrifft mich nicht | |

Frage 8: Besitzen Sie ein verkehrstaugliches Fahrrad?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

Frage 9: Besitzen Sie ein verkehrstaugliches Pedelec/E-Bike?

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Nein |
|-----------------------------|-------------------------------|

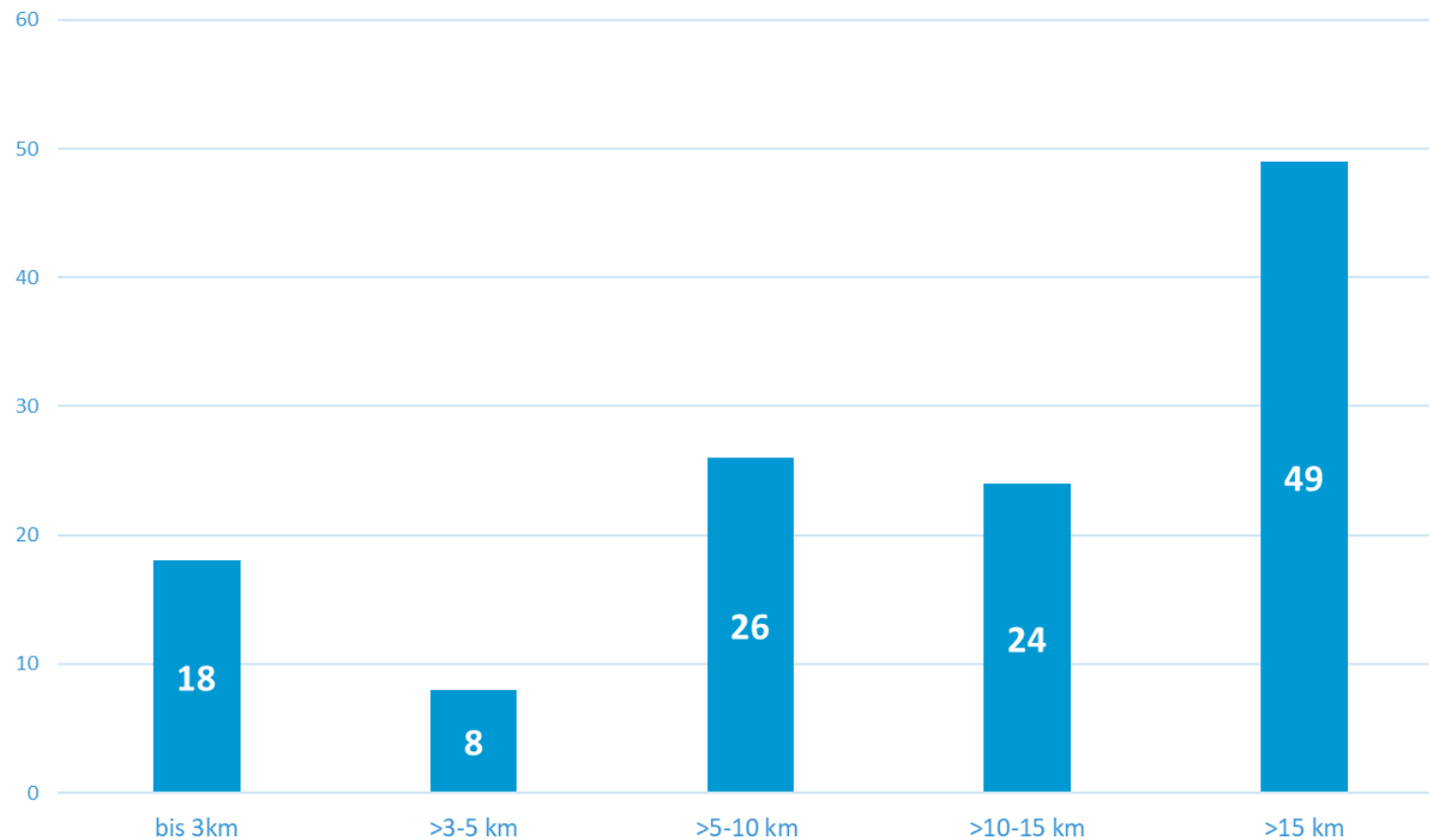
Frage 10: Sofern Sie mit dem Bus (und der Bahn) anreisen, nutzen Sie hierfür ...

- | |
|---|
| <input type="checkbox"/> Firmenticket |
| <input type="checkbox"/> Sonstige Monatstickets im Abo |
| <input type="checkbox"/> Einzelfahrtentickets (1er-, 4er-, 10er- Ticket) |
| <input type="checkbox"/> andere Ticketform |
| <input type="checkbox"/> ich benutze Bus oder Bahn nicht und benötige kein Ticket |

Mitarbeitendenbefragung

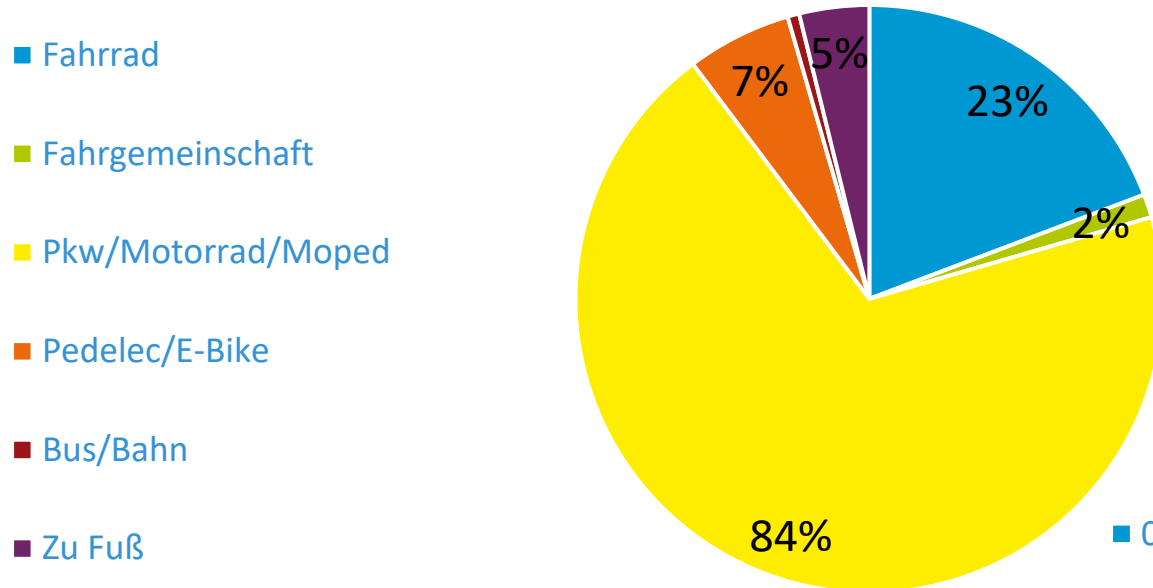
- 52 Personen der Befragten (rd. 42%) geben an einen Weg zur Arbeit von maximal 10 km zu haben
- 24 Personen (rd. 19%) geben an sogar eine Fahrtweg von unter 5km zu haben.
- Ein Großteil (rd. 39%) haben einen Arbeitsweg von über 15 km

Absolute Werte: Entfernung Wohnort zum Arbeitsort als Fahrtstrecke (n=125)

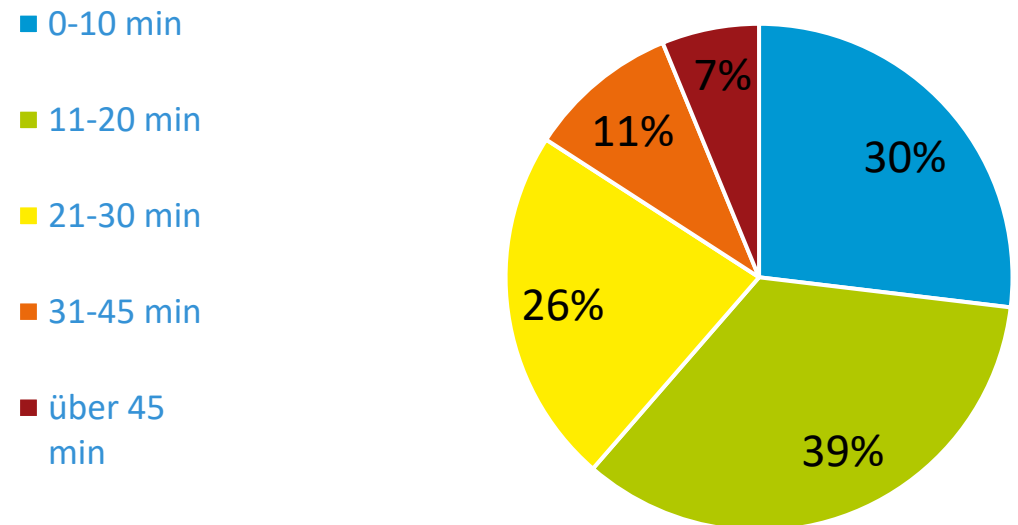


Mitarbeitendenbefragung

Verkehrsmittelwahl für den Arbeitsweg (Mehrfachnennung möglich; n=156)

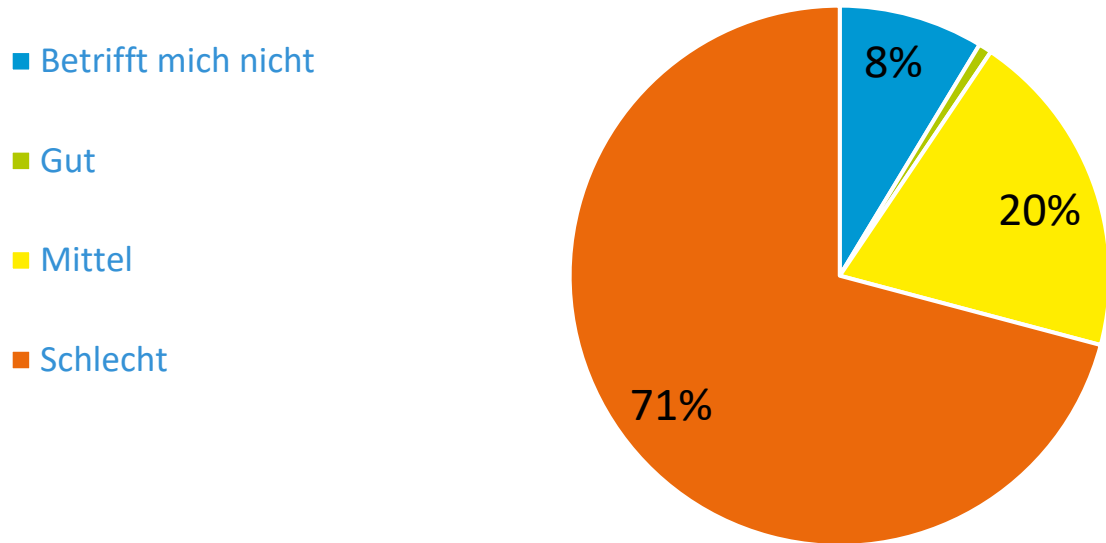


Fahrzeit zur Arbeit (Mehrfachnennung möglich; n=145)

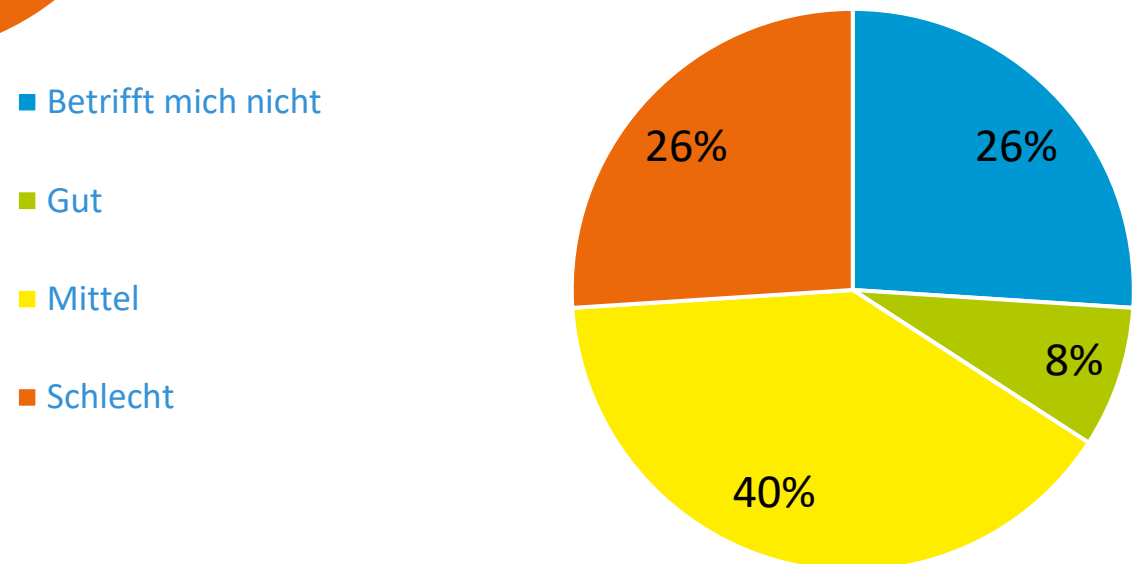


Mitarbeitendenbefragung

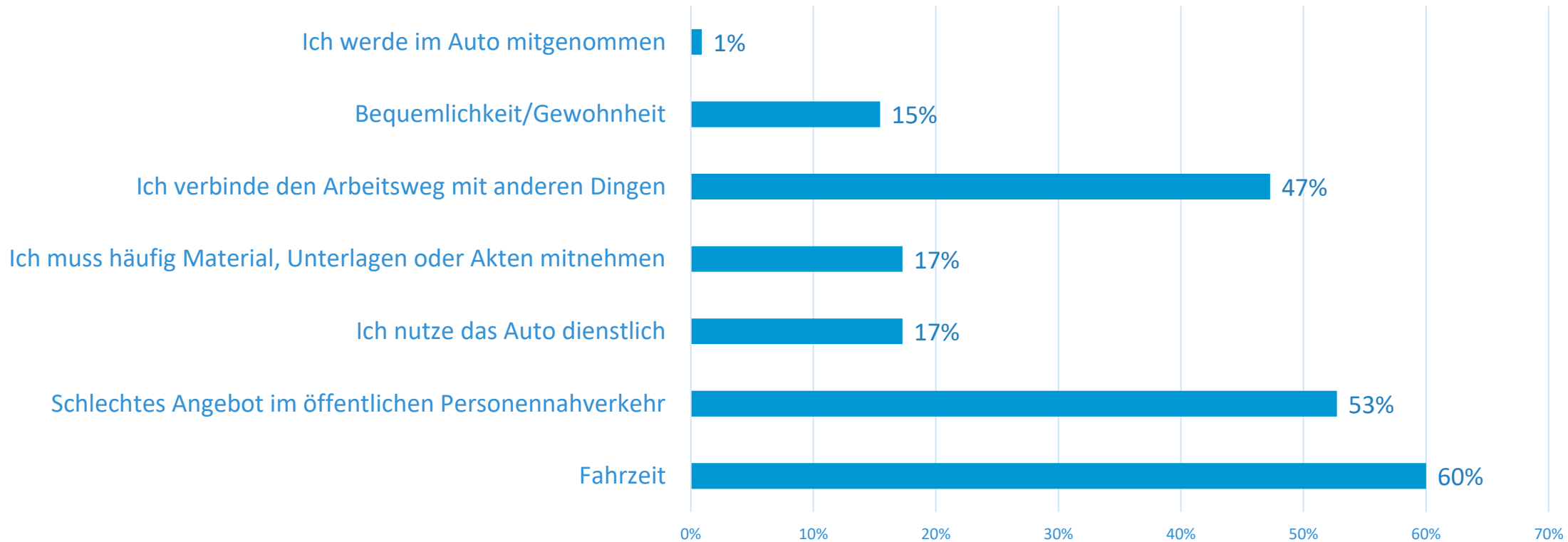
Bewertung der Parkraumsituation für das Auto (n=132)



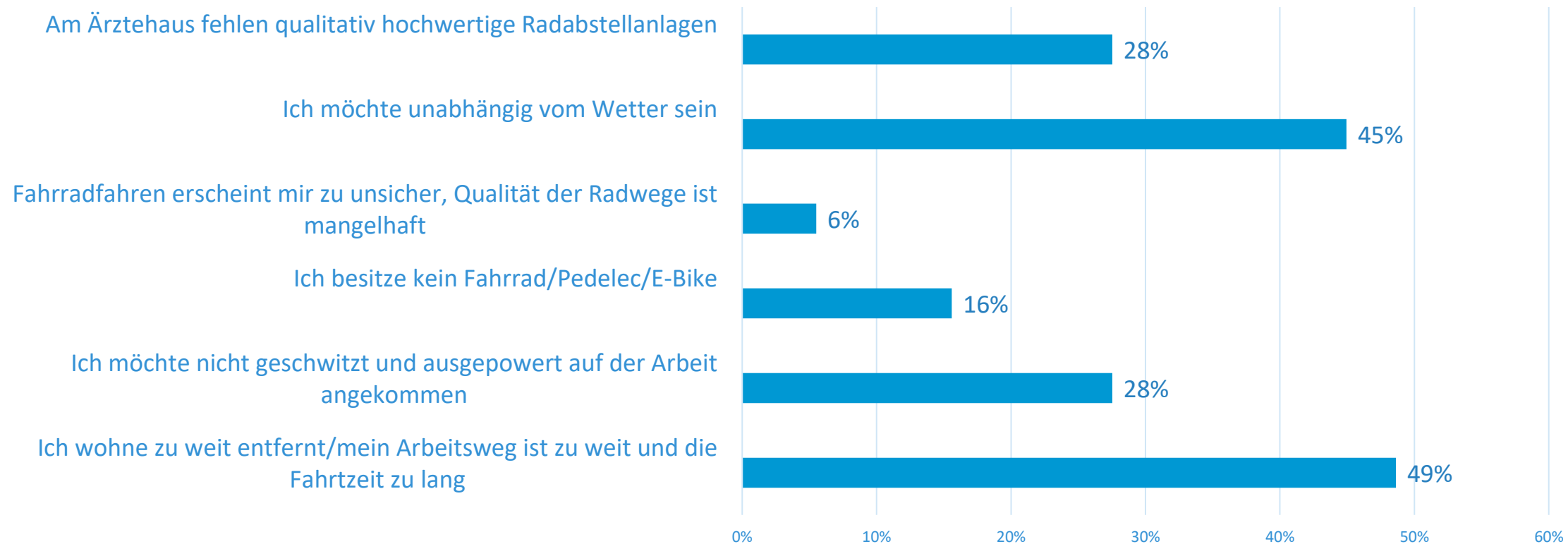
Bewertung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (n=132)



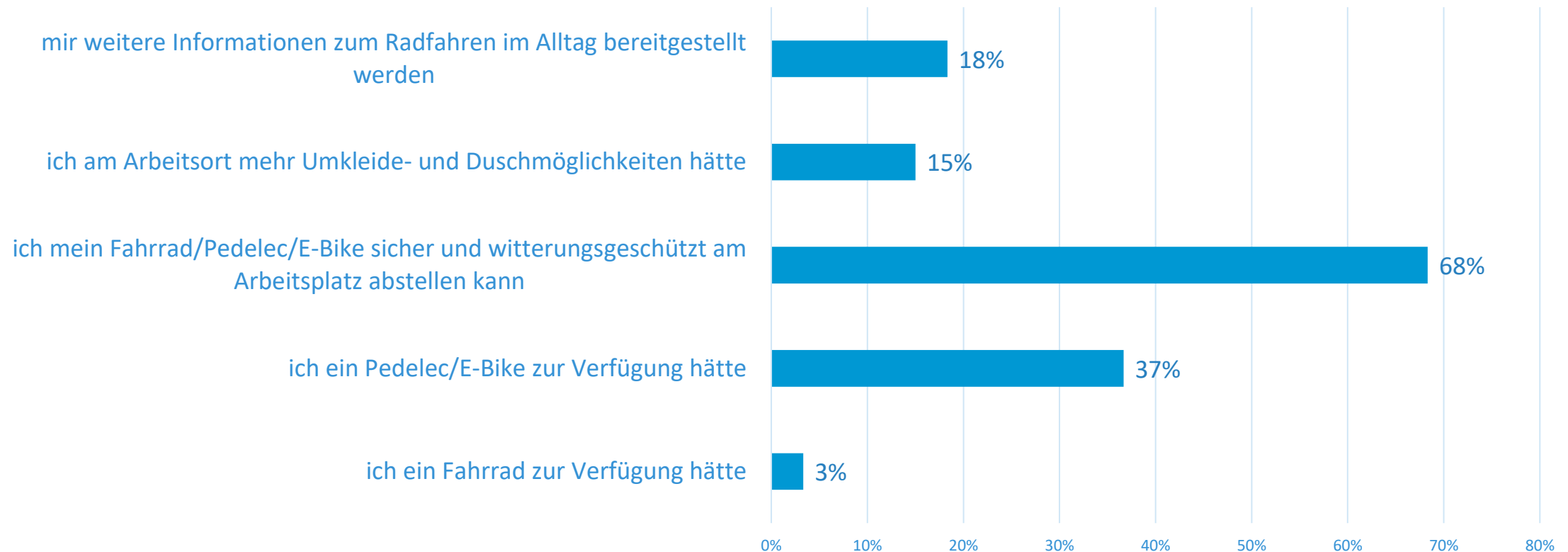
Gründe für die Nutzung des Autos zur Arbeit (Mehrfachnennung möglich; n=232)



Gründe warum nicht mit dem Fahrrad/Pedelec/E-Bike zur Arbeit gefahren wird (Mehrfachnennung möglich; n=185)

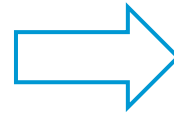


Ich würde mit dem Fahrrad/Pedelec/E-Bike anstatt mit dem Auto zur Arbeit kommen, wenn...
(Mehrfachnennung möglich; n=85)



Mitarbeitendenbefragung - Fazit

Grundlage: 42% der Befragten geben an einen Arbeitsweg von unter 10 km zu haben; rd. 19% geben sogar an einen Arbeitsweg unter 5 km zu haben; dies spiegelt sich auch in der Frage nach den Fahrtzeiten wieder (70% haben einen Arbeitsweg von unter 20 Minuten)



Potenzial zur Nutzung anderer Verkehrsmittel ist aufgrund der Entfernung also grundsätzlich vorhanden

Aufgrund der ländlichen Struktur ist das ÖV-Angebot insgesamt nicht so umfangreich; dies geben auch die Befragten an (2% nutzen den ÖV)



dementsprechend besteht kein großes Potenzial, dass der ÖV anstatt das eigene Kfz genutzt wird

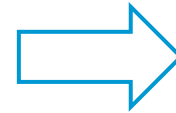
Bereits 30% der Befragten geben an das Fahrrad, E-Bike oder Pedelec zumindest gelegentlich auf dem Arbeitsweg zu benutzen; 91% geben an eine verkehrstaugliche Fahrrad zu besitzen; 40% besitzen sogar ein Pedelec/E-Bike



Im Münsterland und unter den Mitarbeitenden gibt es bereits eine bestehende Fahrradkultur. Hier liegt das größte Potenzial

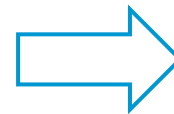
Mitarbeitendenbefragung - Fazit

Schlechte Bedingungen zum Abstellen des Fahrrads: Nur 8% bewerten die Parkraum-situation für Fahrräder als gut; fehlende qualitativ hochwertige Radabstellanlagen als häufiger Grund, nicht mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren; Bereitstellung besserer Radabstellanlagen als häufigster Grund häufiger mit dem Rad/Pedelec/E-Bike zu kommen



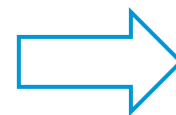
Handlungsfeld: Bereitstellung qualitativ hochwertiger Radabstellanlagen (Witterungs- und Diebstahlschutz)

Häufige Antworten: „nicht geschwitzt und ausgepowert“ sein zu wollen oder möchten „unabhängig vom Wetter“ sein; Umkleide-Duschräume als potenzielle Lösungsmöglichkeit für bewertet



Handlungsfeld: Bereitstellung von Umkleide- und Duschräumen

Häufige Antworten: „nicht geschwitzt und ausgepowert“ sein zu wollen; fehlende Verfügbarkeit eines Pedelecs/E-Bikes; erhöhtes Interesse an Leasingangeboten (z.B. JobRad)



Handlungsfeld: Leasingangebote und Informationen



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**